

und dazu den Entwurf der neuen Betriebsprämienordnung. In diesem Zusammenhang legten wir auch die Methoden für die richtige Anwendung der materiellen Interessiertheit dar.

Mit dem Wettbewerb ging es trotzdem nicht gleich so recht voran. In der Parteileitung stellten wir fest, daß die Ursache dafür in einer ungenügenden politischen Vorbereitung des Wettbewerbs lag. Es wurde zwar über technische und ökonomische Maßnahmen der Konzeption gesprochen, nicht aber auch darüber, warum gerade diese Aufgaben im sozialistischen Massenwettbewerb gestellt wurden. Die neuen Vorschläge des Genossen Chruschtschow zur Einstellung der Kernwaffenversuche und zum Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen der NATO und den Warschauer Vertragsstaaten sowie die Vorschläge des Genossen Walter Ulbricht zur Bildung von Kommissionen als erste Schritte zur Erreichung der deutschen Konföderation standen nicht im Mittelpunkt der Agitationsarbeit.

Die Parteileitung nahm deshalb das Agitatorenkollektiv zusammen und sprach mit den 200 Agitatoren noch einmal über die Bedeutung der Vorschläge und ihren Zusammenhang mit den vor uns stehenden Aufgaben. Anschließend fanden Arbeiterausprachen, Brigadeversammlungen, Jugendversammlungen, Beratungen mit Frauen und mit der Intelligenz statt. In den Aussprachen zeigte sich eine große Aufgeschlossenheit. Von allen Diskussionsrednern wurden die Vorschläge der Genossen Chruschtschow und Ulbricht begrüßt. Aber auch Unverständnis kam zum Ausdruck. Das äußerte sich darin, daß einige Kollegen sagten: Vorschläge wurden schon viele gemacht, auch an Verhandlungstischen hat man schon öfter gegessen, zum Schluß kam aber wenig dabei heraus. Als uns die Nachricht über die Paraphierung des Abkommens zur Einstellung der Kernwaffenversuche erreichte, gab es Meinungen, daß es Zeit sei, daß ein solcher Vertrag zustande gekommen ist, aber welche Garantien gäbe es dafür, daß die Imperialisten diese Verträge auch einhalten.

Die Parteileitung hatte mit den Agitatoren folgende Argumentation herausgearbeitet: Die Tatsache, daß sich die USA und England zu einem solchen Abkommen bereit erklärt haben, ist nicht zu erklären aus ihrer Menschenfreundlichkeit, sondern das unmittelbare Ergebnis des immer stärker werdenden Volkskampfes. Wir legten dar, daß dieser Druck auf die imperialistischen Regierungen insbesondere durch die ökonomische Entwicklung des sozialistischen Lagers ausgeübt wird und daß auch wir im Betrieb durch unsere Leistungen dazu beitragen. Dort, wo unsere Agitatoren diese Fragen gründlich mit den Arbeitern besprochen haben, gab es sehr schnell neue konkrete Verpflichtungen im Wettbewerb.

Qualifizierung und Kontrolle

Wichtig für eine gute politische Massenarbeit ist die Qualifizierung der Kader, der Funktionäre sowohl der Partei als auch der Massenorganisationen und der Wirtschaftsfunktionäre. Von dieser Überlegung ausgehend, hat die Parteileitung zunächst mit den leitenden Funktionären die Materialien der Wirtschaftskonferenz und die inzwischen vom Ministerrat beschlossene Richtlinie für das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft seminaristisch ausgewertet. In diesem Seminar ging es vor allem darum, an Hand von Analysen und anderen Materialien Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit im Werk zu ziehen. Gegenwärtig sind wir dabei, weitere Seminare mit den Abteilungsparteileitungen, den Abteilungsgewerkschaftsleitungen, den Leitern der Fertigungsbereiche und Abteilungen, den Parteigruppenorganisatoren, Gewerkschaftsvertrauensleuten und Brigadiern durchzuführen.

Bei diesen Aussprachen leistet das Lektorat eine gute Arbeit. Nach einem Plan der Parteileitung leiten Mitglieder des Lektorats die Seminare. Anschließend treten sie in Brigadeversammlungen und Foren auf und erläutern zum Beispiel solche Probleme, wie die Zusammensetzung der betrieblichen Gemeinkosten sowie Aufgaben, die in Angriff